Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 25. September 2012
Ausgabe 183
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Helmut Steyrer zum 65. Geburtstag 4
› Ausstellung zur „Langfristigen Siedlungsentwicklung“ 5
› Bewerbungen für den Anita-Augspurg-Preis 6
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 6
› Filmmuseum: Restaurierter Film „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“ 7
› Münchner Hoagartn in Trudering 8
› Diskussion zur ganzheitlichen Perspektive für den Rückenschmerz 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 26. September, 11 Uhr,
Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28a, Foyer
Während der Wiesnzeit stellt das Referat für Gesundheit und Umwelt mit der Informationskampagne „Koa Gummi, koa Gaudi“ die Gefahren des ungeschützten Sex in seinen Fokus. Darüber hinaus werden die Folgen übermäßigen Alkoholkonsums Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, angesprochen. Armin Anstett, Leiter des Sachgebiets Jugendschutz im Sozialreferat - Stadtjugendamt, stellt die Jugendschutzstelle auf dem Oktoberfest vor und informiert über den Einsatz von Streetworkern im Umfeld des Oktoberfestes sowie einiger Clubs in der Nähe der Festwiese.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 27. September, 14 Uhr,
Kindertageseinrichtung an der Waltherstraße 7
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die neu errichtete Kinderkrippe an der Waltherstraße 7. Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Einrichtung, Agnieszka Koziaczy, hält die Bürgermeisterin die Festrede. Im Anschluss sprechen Dr. Susanne Herrmann vom Referat für Bildung und Sport in Vertretung des Stadtschulrats sowie Dr. Kathrin Beckh vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in Bayern.
Die Einrichtung wurde von der Stadt erworben und ausgestattet und dem Verein Netzwerk Geburt und Familie e.V. in Betriebsträgerschaft übergeben. Sie umfasst drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 36 Betreuungsplätze.

Freitag, 28. September, 11.30 Uhr,
Baustelle Gymnasium, Friedenspromenade/Markgrafenstraße
Zum Abschluss der Rohbauarbeiten lädt Baureferentin Rosemarie Hingerl zum Richtfest auf die Baustelle des Gymnasiums Trudering. Die Festreden halten Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schweppe. Nach den Ansprachen und dem Richtspruch wird die Richtfestkrone feierlich hochgezogen.
Der Stadtrat hat mit dem neuen vierzügigen Gymnasium mit Dreifachsporthalle und Zuschauertribüne ein innovatives Gebäude in Passivhausstandard genehmigt. Das Raumkonzept entspricht allen Anforderungen,

die moderne Unterrichtsformen, Ganztagsbetrieb und außerschulische Nutzung an ein zukunftsfähiges Schulgebäude stellen.
Achtung Redaktionen: ÖPNV-Verbindung: U-Bahn Linie 2, S-Bahn Linie 4 und 6, Haltestelle Trudering, Ausgang Truderinger Straße; dort steht ab 10.45 Uhr bis 11.15 Uhr ein Shuttlebus zur Verfügung. Die Rückfahrt ist ab 15.30 Uhr möglich.

Freitag, 28. September, 14.30 Uhr,
Kindertageseinrichtung an der Bertholdstraße 12
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Eröffnungsfeier der neu errichteten Kinderkrippe „Vielfalt" an der Bertholdstraße 12. Weitere Rednerinnen und Redner sind Dr. Hubertus Schröer, Vorstandsvorsitzender des Vereins Stadtteilarbeit e.V., Baudirektor Peter Grünwald vom Baureferat sowie die Leiterin der Abteilung KITA im Referat für Bildung und Sport, Dr. Susanne Herrmann. Die Einrichtung wurde von der Stadt errichtet und ausgestattet und dem Verein Stadtteilarbeit e.V. in Betriebsträgerschaft übergeben. Sie umfasst drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 36 Betreuungsplätzen.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 2. Oktober, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 2. Oktober, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei, nach Voranmeldung)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Meldungen

Glückwünsche für Helmut Steyrer zum 65. Geburtstag
(25.9.2012) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Helmut Steyrer zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Von 1990 an waren Sie ehrenamtliches Mitglied des Münchner Stadtrates und haben dabei zahlreiche Mandate in Fachausschüssen und Aufsichtsräten wahrgenommen. So waren Sie seit 1996 Aufsichtsratsmitglied der MGS, ehe Sie dort 2002 ‚die Seiten gewechselt' und die Aufgabe als Geschäftsführer übernommen haben.
In dieser Funktion haben Sie die Zeit des Wandels und des Umbruchs von der klassischen Sanierung mit der Beseitigung von strukturellen Substanzdefiziten mit Schwerpunkt investiver Maßnahmen hin zu den integrierten Handlungskonzepten und -feldern in der ‚Sozialen Stadt' und in den ‚Aktiven Stadt- und Ortsteilzentren' sowie dem verstärkten Einstieg in die energetische Erneuerung/Sanierung aktiv mitgestaltet.
Sie konnten zugleich die Eingliederung der Gesellschaft in den Konzern GWG München im Jahr 2006 erfolgreich umsetzen und waren an der Akquisition von Projekten außerhalb der Treuhandtätigkeit wie zum Beispiel Maßnahmen im kommunalen Wohnungsbauprogramm KomPro/B und C mit integrierten Gemeinbedarfseinrichtungen für die Landeshauptstadt München maßgeblich beteiligt.
Das Wirken der MGS in und für die Stadtsanierung in München fand über die Stadtgrenzen hinaus Anerkennung und wurde mit zahlreichen Preisen, zuletzt unter anderem mit dem Deutschen Bauherrenpreis 2008, dem Na-

tionalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur 2009, dem Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung ‚Neues Wohnen in der Stadt 2010' und dem Deutschen Städtebaupreis 2010 dotiert.
Vor wenigen Wochen sind Sie in Ihren verdienten Ruhestand getreten. An dieser Stelle möchte ich Ihnen nochmals meinen persönlichen Dank aussprechen für Ihren hohen Einsatz für die MGS und damit für die Stadtsanierung in München. Sie haben Ihrem Nachfolger ein gut bestelltes Feld übergeben.
Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünsche ich Ihnen persönlich weiterhin Gesundheit und Wohlergehen."

Ausstellung zur „Langfristigen Siedlungsentwicklung"

(25.9.2012) Die auf dem Zukunftskongress zur „Langfristigen Siedlungsentwicklung" präsentierten Zwischenergebnisse des Projekts werden vom 1. Oktober 2012 bis 11. Januar 2013, jeweils montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Lokalbaukommission, Blumenstraße 19, gezeigt. Die Ausstellung wird am 1. Oktober um 19 Uhr von Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk eröffnet.
München ist eine wachsende Stadt und wird es voraussichtlich in den kommenden Jahren auch bleiben. Die Wohnbevölkerung hat in den vergangenen zehn Jahren um rund 136.000 Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Unter der Voraussetzung einer weiter florierenden Wirtschaft wird sie voraussichtlich bis zum Jahr 2030 um weitere 150.000 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen. Die Folge ist ein stetig wachsender Druck zur Entwicklung von Wohnbauflächen. In besonderem Maße betrifft dies den öffentlich geförderten Wohnungsbau.
Im Rahmen des Projektes „Langfristige Siedlungsentwicklung" werden Planungsstrategien entwickelt, um dem absehbaren Engpass bei der Bereitstellung von Siedlungsflächen zu begegnen. Hierzu wurden drei Gutachten beauftragt, die für unterschiedliche Themenfelder Lösungswege für nachhaltig wirksame Wohnflächenentwicklungen aufzeigen sollen.
Die Ausstellung zeigt die Vorschläge der Gutachterteams, wie mit den drei Strategien Verdichtung, Umstrukturierung und Siedlungsentwicklung am Stadtrand die notwendigen Wohnungen für die wachsende Einwohnerzahl erstellt werden könnten. Ein viertes Team hat Grundlagen für ein räumliches Leitbild für München erarbeitet, das als Gestaltungsleitlinie für die Planungsstrategien dienen soll.

Bewerbungen für den Anita-Augspurg-Preis

(25.9.2012) Die Landeshauptstadt München vergibt seit 1994 jährlich den Anita Augspurg Preis „für vorbildliche Beiträge zur Förderung der Gleichberechtigung". Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Anita-Augspurg-Preis endet am 8. November.

Die Münchner Gleichstellungsstelle für Frauen hat alle wichtigen Informationen über den Preis in einer Informationsbroschüre zusammengestellt. Die Broschüre kann in der Gleichstellungsstelle im Rathaus, Zimmer 114, abgeholt oder unter *www.muenchen.de/frauengleichstellung* abgerufen werden. Telefonische Auskünfte unter 2 33-9 24 65.

Über 20 Organisationen und Einrichtungen aus verschiedenen Bereichen haben für innovative Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung den Preis bislang erhalten. Darunter sind Münchner Einrichtungen, wie das FrauenTherapieZentrum, die Frauen-Computer-Schule, FrauenWohnen e.G. und Refugio, aber auch die städtische Anne-Frank-Realschule. Genauso finden sich kleine selbstständige Initiativen unter den Preisträgerinnen und Preisträgern, wie das Projekt Wen-Do, musica femina, die Fachstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. oder die Lesbenberatungs-stelle LeTRa.

Auch Einzelpersonen können mit diesem Preis ausgezeichnet werden, wie zum Beispiel Polina Hilsenbeck, die bundesweit bekannt ist als Autorin, Rednerin und Fortbildnerin im Bereich der geschlechtsspezifischen Versorgung von Frauen in Psychotherapie und Medizin.

Der Preis ist nach der Frauenrechtlerin Anita Augspurg (1857 - 1942) benannt. Anita Augspurg hat Zeit ihres Lebens mutig und engagiert für die Rechte der Frauen gekämpft. Ein wichtiges Ziel ihrer politischen Arbeit war der Kampf für das Frauenwahlrecht. Sie gründete 1894 in München zusammen mit anderen die „Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau", die 1899 in „Verein für Fraueninteressen" umbenannt wurde. Dieser Verein wurde 2011, im Jahr des 100. Internationalen Frauentags, mit dem Anita-Augspurg-Preis ausgezeichnet.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(25.9.2012) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.
Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im Oktober sind:

- Dienstag, 2. Oktober, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 4. Oktober, Herbert Kracker
- Montag, 8. Oktober, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 9. Oktober, Hildegard Egerer
- Donnerstag, 11. Oktober, Gerhard Krug
- Dienstag, 16. Oktober, Waldtraud Hörnchen
- Donnerstag, 18. Oktober, Theo Kempf
- Montag, 22. Oktober, (Keine Rentenberatung)
- Dienstag, 23. Oktober, Willi Eichhorn
- Donnerstag, 25. Oktober, Edeltraud Blattner
- Dienstag, 30. Oktober, Norbert Stellmach

Filmmuseum: Restaurierter Film „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“
(25.9.2012) Das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum am St.-Jakobs-Platz 1, zeigt in der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 27. September, um 19 Uhr den vom Filmmuseum neu restaurierten deutschen Stummfilm „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“ (1929) von Piel Jutzi. Die Musik wurde von Joachim Bärenz eingespielt.
Der Film „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“ (Deutschland, Regie und Kamera: Piel Jutzi, 133 Minuten) ist ein klassisches Meisterwerk des realistischen Films der Weimarer Republik, das das alltägliche Leben in einem Berliner Arbeiterviertel beschreibt. In der engen Wohnung von Mutter Krausen leben sechs Personen, die sich mit Gelegenheitsjobs, Prostitution und Kleinkriminalität über Wasser halten. Piel Jutzis bewegliche Kamera fängt eindringliche Bilder und Situationen ein. Das Projekt entstand zu Ehren des kurz zuvor verstorbenen Heinrich Zille, der sein „Milljöh“ genau beschrieben hatte. Piel Jutzi drehte, beraten von Käthe Kollwitz, den passenden Film dazu, überwiegend mit Laiendarstellern und mit im Berliner Dialekt abgefassten Zwischentiteln. Im Stil und in der Gesinnung folgte er den Vorbildern der sowjetrussischen Filme und setzte statt auf platte Unterhaltung oder kommerziellen Erfolg auf die Kraft der Erkenntnis. Schauplatz und Drehort ist das Berliner Arbeiterviertel Wedding. „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“ gehörte zu den ersten Filmen, den die Nationalsozialisten nach ihrer Machtübertragung verboten hatten. Die digitale Re-

staurierung des Films dokumentiert erstmals auch die nachträglich zugefügten Schnitte.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Münchner Hoagartn in Trudering
(25.9.2012) Am Freitag, 28. September, um 19 Uhr lädt das Kulturreferat wieder zu einem Hoagartn ein. Dieses Mal ist der Hoagartn in der Gaststätte „Obermaier" in der Truderinger Straße 306 unter der Leitung von Traudi Siferlinger. Zum Singen und Musizieren haben sich bereits angekündigt: die Druckluftmusi, die Familienmusik Asang, die Brücklmeier Musi, das Duo „Knöpf und Soatn", die Geschwister Hutter und das Trio Amperwind.
Der Münchner Hoagartn ist ein monatliches offenes Sänger- und Musikanten-Treffen, bei dem die teilnehmenden Gruppen nicht ausgewählt oder bestellt sind, sondern sich selbst melden. Die Veranstaltungsorte variieren, die Hoagartn finden jeweils in einem anderen Stadtteil statt. Es wird gemeinsam gesungen, und musiziert. Gemütlich, unterhaltsam und abwechslungsreich gestaltet sich der Abend bei Musik und Bewirtung.
Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen, Saalöffnung ab 18 Uhr, Platzreservierungen können leider nicht vorgenommen werden.
Nähere Informationen sind unter *www.muenchen.de/volkskultur* ersichtlich.

Diskussion zur ganzheitlichen Perspektive für den Rückenschmerz
(25.9.2012) Rückenschmerzen und -probleme gehören zu den Zivilisationskrankheiten, bei denen die Schulmedizin trotz großer Fortschritte keine erfolgreichen Therapien vorweisen kann. Mit stetiger Zunahme kommen hier deshalb auch Naturheilverfahren zum Einsatz. Was kann die Schulmedizin, was die Naturheilkunde leisten? Dieses Thema diskutieren am Donnerstag, 27. September, von 18 bis 20 Uhr im Vortragssaal der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, sechs Experten für Rückenschmerzen im Anschluss an einen Pecha-Kucha-Redewettbewerb. Das neue Präsentationsformat kommt aus Japan und zwingt mit rigiden Zeitvorgaben zu prägnanter und kurzweiliger inhaltlicher Themenaufbereitung.
Nur sechs Minuten, 40 Sekunden und 20 Bilder beziehungsweise Folien haben die Referenten jeweils für die Vorstellung ihrer Behandlungskonzepte bei (chronischen) Rückenschmerzen.

Auf dem Podium:
- Privatdozent Dr. Dominik Irnich, Leiter der Interdisziplinären Schmerzambulanz, Klinikum der Universität München
- Maja Sulejmanpasic, Diplom-Psychologin, Interdisziplinäre Schmerzambulanz, Klinikum der Universität München
- Dr. Kinga Petery, Leitende Oberärztin der Klinik für Physikalische Medizin, Städtisches Klinikum München
- Dr. Rainer Nögel, Internist, SMS-Präsident der Internationalen Gesellschaft für Chinesische Medizin
- Dr. Annette Müller-Leisgang, Betriebs- und Ernährungsmedizin, Ayurveda-Institut München
- Susanne Biermann, Ärztin und Homöopathin

Veranstalter ist die Offene Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS). Der Eintritt kostet 8 Euro (Voranmeldung ist bei allen Anmeldestellen der MVHS unter der Kursnummer GG 21 E möglich, Restkarten gibt es an der Abendkasse). Weitere Informationen unter Telefon 4 80 06-62 20, siehe auch *www.mvhs.de/offene-akademie*.
Kontakt: Dinah Köhler, Fachgebiet Gesundheit informativ, Telefon 72 10 06-53, dinah.köhler@mvhs.de, und Susanne Lößl, Leitung Pressestelle der MVHS, Telefon 4 80 06-61 88, susanne.loessl@mvhs.de.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. September 2012

Grundschulneubau auf Grundstück Franz-Nißl-Straße
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Christian Müller, Heide Rieke, Regina Salzmann, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Offenlegen statt spekulieren: sind die Stromkosten für U- und Trambahn so günstig wie möglich?
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Beleuchtungskonzept für Freiham
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Bauliche Entwicklung Hanns-Seidl-Platz in Neuperlach
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Birgit Volk
Beatrix Zurek
Verena Dietl
Christian Müller
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Christiane Hacker
Regina Salzmann
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

25.09.2012

Grundschulneubau auf Grundstück Franz-Nißl-Straße

Antrag:
Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten zu prüfen, ob auf dem Grundstück der Mittelschule Franz-Nißl-Straße eine 2, bzw. 3-zügige Grundschule errichtet werden kann. Der Prüfauftrag soll ebenso die Errichtung einer Kindertagesstätte, sowie die eventuell notwendige Erweiterung der derzeit bestehenden 3-fach Turnhalle beinhalten.

Alternativ ist der Bau einer Grundschule auf einem Grundstück der Landeshauptstadt München zwischen Theodor-Fischer-Straße und Auenbruggerstraße zu prüfen.

Begründung:
Bisher wird die Grundschulversorgung von Allach-Untermenzing durch die Grundschulen an der Eversbusch- und an der Pfarrer-Grimm-Straße abgedeckt.

Beide Schulen sind am Rande der Aufnahmekapazitäten und wurden in den vergangenen Jahren bereits mehrfach erweitert. Der durch Zuzug und Nachverdichtung gestiegene Bedarf an Grundschulplätzen muss abgedeckt werden. Hierzu ist auch alternativ das oben genannte städtische Grundstück zu prüfen.

gez.

Birgit Volk
Beatrix Zurek
Verena Dietl
Christian Müller

Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Christiane Hacker
Regina Salzmann
Heide Rieke

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG

25.09.2012

Offenlegen statt spekulieren:
sind die Stromkosten für U- und Trambahn so günstig wie möglich?

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Revisionsamt der Stadt München wird beauftragt, zu überprüfen, ob die Stromkosten für U- und Trambahn in München so günstig wie möglich sind.

Dabei sind Erkenntnisse, wie sie einer von der Bundestagsfraktion Der GRÜNEN/Bündnis 90 beauftragten Studie /1/ zu entnehmen sind, mitzuberücksichtigen.

Das Revisionsamt wird vorsorglich ermächtigt, sich der fachlichen Unterstützung externer Fachleute nach den üblichen Regularien zu bedienen.

Begründung:
Bei den jährlichen Fahrpreiserhöhungen im MVV wird seitens der MVG, aber auch der DB AG regelmäßig die Energiepreiserhöhung als Begründung herangezogen.

Bei beiden Unternehmen ist aber elektrischer Strom der Hauptenergieträger. Vor kurzem sorgte eine Strompreisstudie der Bundestagsfraktion Der GRÜNEN/Bündnis 90 für große Aufmerksamkeit /1/, die u.a. zu dem Ergebnis kam, dass Strom-Großkunden seit Jahren im Gegensatz zu Privatverbrauchern von nahezu konstanten oder gar leicht fallenden Stromkosten profitieren. Auch die MVG ist ein ausgesprochener Großkunde – pikanterweise ausschließlich bei der Mutter SWM GmbH.

Es gibt überhaupt keinen öffentlich zugänglichen Nachweis, dass die letztlich vom MVV-Fahrgast zu berappenden MVG-Stromkosten auf einem marktüblich niedrigen Niveau liegen.

Gerade angesichts der regelmäßigen Fahrpreisdebatte ist aber mehr Transparenz geboten.

Quelle
/1/ www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/energie/PDF/strompreis.pdf

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Richard Quaas, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

25.09.2012

Antrag Nr.:
Beleuchtungskonzept für Freiham

Der Stadtrat möge beschließen:
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt in Kooperation mit Lichtdesignern, Lichtplanern, Architekten etc. ein Beleuchtungskonzept für Freiham.

Begründung:
Den öffentlichen Raum „mit Licht zu inszenieren und Licht zu koordinieren“, ist eine stadtgestalterische Notwendigkeit unserer Zeit. Zahlreiche Stadtplaner haben begonnen, ihr Interesse auf dieses Thema zu richten. Bauherren sehen in einer individuellen und energieeffizienten Beleuchtung ihrer baulichen Anlagen und Freiflächen einen Gewinn.

Im Wettbewerb der Städte wird mehr und mehr zum Medium Licht gegriffen, denn es gilt, das Nachtbild einer Stadt, eines Stadtteils mit ihren Gebäuden, Plätzen und Stadtlandschaften herauszuarbeiten und lesbar zu machen. Der Einsatz von energieeffizienten Leuchten ist dabei eine wichtige und nachhaltige Investition in die Zukunft.

Die Attraktivität des neuen Stadtteils Freiham kann durch eine attraktive, effiziente Beleuchtung gesteigert werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Johann Altmann
Ursula Sabathil

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de
ursula.sabathil@muenchen.de
E-Mail Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, 24. September 2012

ANFRAGE

Bauliche Entwicklung Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach

Bereits vor gut 10 Jahren wurde durch den Oberbürgermeister bei einer Veranstaltung im PEP/Neuperlach zugesagt, dass noch in seiner Amtszeit die geplante Neugestaltung und Bebauung des Hanns-Seidel-Platzes in Neuperlach abgeschlossen würde.

Seit diesem Versprechen von damals hat sich das Projekt Hanns-Seidel-Platz zu einer „unendlichen Geschichte“ entwickelt, wie selbst der Abteilungsleiter für kulturelle Infrastruktur im Kulturreferat, Ottmar Treß, erst jüngst laut einem Bericht der Wochenzeitung Hallo vom 20. September 2012 es nennt. Denn, so Treß aus demselben Artikel, er wage nicht zu sagen, wann hier der Grundstein gelegt werden könnte, da es bislang noch nicht einmal gültiges Baurecht nebst Bebauungsplan für den Hanns-Seidel-Platz gebe. Außerdem sei wohl noch ein eigener Realisierungswettbewerb nötig.

Daher fragen wir den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wie stehen Sie heute zu der Aussage, dass noch in Ihrer Amtszeit die geplante Neugestaltung und Bebauung des Hanns-Seidel-Platzes in Neuperlach abgeschlossen würde?
2. Was sind die Ursachen, dass bis heute offensichtlich noch nicht einmal gültiges Baurecht und ein aktueller Bebauungsplan für das Areal Hanns-Seidel-Platz vorliegen?
   a) Bis wann ist damit zu rechnen, dass dem Stadtrat entsprechende Unterlagen zur Beschlussfassung vorgelegt werden?
3. Wie viele wettbewerblichen Ausschreibungen zur Neugestaltung und Bebauung des Hanns-Seidel-Platz gab es bereits?
   a) Welcher Art waren diese Ausschreibungen?
   b) Welche Kosten hat dies für die LH München verursacht?

...

   c) Wie ist in diesem Zusammenhang die Aussage zu werten, dass ein weiterer Realisierungswettbewerb nötig sei?
   d) Mit welchen weiteren Kosten ist durch weitere Ausschreibungsverfahren zu rechnen?
4. Wie lange kann das ursprünglich nur als Provisorium gedachte derzeitige Bürgerhaus betrieben und unterhalten werden?
   a) Welche Kosten sind für die Errichtung und den Unterhalt bislang angefallen?
   b) Mit welchen Kosten ist für den Weiterbetrieb zu rechnen?
5. Wie und in welchem konkreten zeitlichen Rahmen gedenkt schließlich die LH München das Vorhaben Neugestaltung und Bebauung Hanns-Seidel-Platz voran zu treiben?

gez.

Johann Altmann Ursula Sabathil